

Will uns soviel hierinnen lehren / daß auch
 alles was nur hier auf Erden wohne aus
 zwey / nemlich aus Gott und der Natur
 bestehe / Gott gibt das Fiat, und die Natur
 Creat. Gott gebietet / und die Natur thut /
 die weilen nun gewiß / daß ohne die Natur nicht
 das geringste bestehen kan / als bleibet auch ge-
 wiß / daß jederman derselbigen sich muß zu eigen
 ergeben / dieselbige für seine Führerin und Leiterin
 halten / ihr nachfolgen / wo er anderst ein gewün-
 schtes End Zweck und Ziel erreichen und erlan-
 gen will. **Sage mir einer ob auch was
 in der Welt / (a)**

(a) doch nicht auf solche Weise / als ob der
 von GOTT geschaffene und der Natur erbohrene
 Mensch / gleich dem Viehe der Natur in seinem gan-
 zen Leben folgen / und also was selbige ihm eingibt /
 sich nach ihr (oder wie es die gelehrten nennen / den
 Astris) reguliren / und alles was sie ihm eingibt vere-
 richten solle / sondern es soll bey ihm heißen secundum
 Proverbium :

Sapiens dominatur Astris,

Das Verhängnuß und das Glück /

Führt die ungelehrten Thoren /

Aber der zerreißt den Strick /

Welcher klug : und ist verlohren /

Aller Sternen Krafft und Art /

Weil er sich mit Rath verwahrt.

§

Doch